



RUMÄNIEN

## Den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern

**Noch immer gibt es Fälle von großer Armut in Rumänien. Die Franziskanerinnen aus Caransebes waren erschüttert über die Situation einer Familie in dem Dorf Tincova. Davon berichten sie und von ihren Hilfen im Kindergarten für bedürftige Familien sowie für Alte und Kranke.**



Die Lage der Familie in Tincova kann man als sozialen Extremfall bezeichnen. Ihre Geschichte erreichte uns und wir beschlossen zu helfen, wo wir konnten. Erstmals besuchten wir diese Familie Ende letzten Jahres. Der Vater war gerade bei einer Arbeit und wir fanden die Mutter mit ihren beiden Kindern, einem siebenjährigen Jungen und einem zweijährigen Mädchen, zu Hause. Ihre Situation erschütterte uns. Die vierköpfige Familie lebt in einem Zimmer eines unfertigen kleinen Hauses, ohne Strom und ohne Wasser. Das einzige offizielle und stabile Einkommen ist das Kindergeld von 480 Lei, was rund 100 Euro pro Monat entspricht.

Mit Hilfe mehrerer Unterstützer sam-

melten wir Lebensmittel und Sachspenden für die Familie. Das größte Problem aber blieb der fehlende Strom. Einmal hatten sie schon damit begonnen, ihre Behausung an die Stromversorgung anzuschließen, das Vorhaben aber aus Geldmangel eingestellt. Da die Fristen für die erforderlichen Genehmigungen inzwischen abgelaufen waren, mussten die Anträge noch einmal gestellt werden und die Wartezeit bis zur Annahme war lang.

Ohne die Fertigstellung der Elektroinstallation konnten die anderen Innenausbauarbeiten nicht vorankommen. Kälte und Regen drangen durch die Risse in den Wänden ein. Zusammen mit anderen Helferinnen und Helfern wollen wir Licht und Freude in das

Haus dieser schwer geprüften Familie bringen und wir möchten auch den Kindern helfen, zur Schule zu gehen und ein gutes Leben zu führen.

### Familien unterstützen

Dies ist nur ein Beispiel unserer Aufgaben. Mit der Unterstützung der Schwestern in Salzkonten und vieler Spenderinnen und Spender setzen wir die Koordination der sozialen Projekte fort, die von den ersten Schwestern, die nach Caransebes kamen, begonnen wurden. Wir stehen Familien in Not zur Seite und unterstützen die Arbeit des Teams der Caritas-Sozialstation. Dadurch werden ältere Menschen in prekärer finanzieller und sozialer Situation sowie kranke Menschen von

**Fröhliche Kinder**  
Im Kindergarten St. Ursula in Caransebes werden vor allem Kinder aus armen Familien betreut.



Krankenschwestern betreut. Sie zaubern ein Lächeln in die Gesichter vieler Kranker und lindern ihre Leiden.

### Engagiertes Team

Für diese Hilfen sind ausgebildete, engagierte und motivierte Menschen wichtig, die sich um Kranke, Einsame und Verlassene kümmern. Und dieses Team hilft nicht nur in medizinischer, sondern auch in sozialer und materieller Hinsicht. Mit Hilfe von Sponsoren beschaffen wir medizinisches Material, das für die Versorgung benötigt wird sowie Verbandsmaterial und Pflegeartikel. Auch notwendige Ausgaben für die Fahrten des Personals zu den Häusern der Patienten, die Bezahlung der Gehälter des Personals und viele andere Dinge, einschließlich Lebensmittel, sind durch die Hilfe von Spenderinnen und Spendern möglich. Im Gegenzug entschädigen die Dankbarkeit und die Freude der Menschen, denen geholfen wird.

Das gilt besonders für unsere Hilfen für die Kinder. 40 Kinder aus armen Familien in unserem St. Ursula-Kindergarten in Caransebes profitieren von den dortigen Bildungsangeboten. Im vergangenen Jahr erhielt der Kindergarten erneut die Anerkennung des Bil-

dungsministeriums. Es ist ein auch von den Menschen im Ort sehr geschätzter Kindergarten.

### Transport im Kleinbus

Die Kinder werden kostenlos von ihrem Zuhause aus drei Orten der Stadt abgeholt und erhalten im Kindergarten ein Frühstück, gefolgt von einem Bildungsprogramm. Die notwendigen Lehrmittel werden ihnen zur Verfügung gestellt. Nach dem Mittagessen geht es für sie in Begleitung ihrer Erzieherinnen mit dem Kleinbus des Kindergartens wieder nach Hause. Die Freude und Fröhlichkeit der Kinder, die



wir aufblühen sehen, wenn sie eine einladende, liebevolle und fürsorgliche Umgebung vorfinden, die auf ihre besonderen Bedürfnisse eingeht, gibt uns die Kraft, uns auch weiterhin den vielen Hindernissen zu stellen, denen wir begegnen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns mit ihrer vielfältigen Unterstützung und materiellen Hilfe nahe stehen, um so vielen Brüdern und Schwestern, die in der Unsicherheit und Ungewissheit ihrer Gegenwart und Zukunft leben, Freude und Gelassenheit zu schenken.

— Franziskanerinnen Caransebes

### Helfer unterwegs

Das Team der Sozialstation (links) hilft alten und kranken Menschen. Die Schwestern verteilen auch Sachspenden an bedürftige Familien (rechts).

### » Wir sehen die Kinder aufblühen.

Franziskanerinnen von Caransebes

### Körper und Geist

Im Kindergarten gibt es ein Frühstück und darauf folgt ein Bildungsprogramm für die Kinder.

# Ordensausbildung kann beginnen

**Vor einem Jahr wurde die neue Kommunität der Franziskanerinnen in Dowa in Malawi mit einer großen Feier eröffnet. Jetzt unterzeichneten die Schwestern und Erzbischof George Desmond Tambala OCD von Lilongwe den Vertrag über den Beginn der Ordensausbildung (Formation).**

Dieser Vertrag regelt nicht nur die Erlaubnis, in der Diözese mit der Ordensausbildung zu beginnen, er sichert den Schwestern auch ein großes Stück Land zu, auf dem das Formationshaus bald gebaut wird. Darüber hinaus gibt es ein Feld, für den Anbau von Obst und Gemüse.

## Große Freude

„Beim Patronatsfest der Gemeinde in Dowa kam die ganze Freude darüber zum Ausdruck, dass nun mit dem Bau begonnen wird und sich die Gemeinschaft für den Aufbau pastoraler und caritativer Dienste einsetzt“, berichtet Schwester M. Angela Benoit, Provinzoberin aus Deutschland. Seit 1984 sind die Schwestern der deutschen Provinz in Madisi tätig, zunächst in einem Diözesankrankenhaus und seit 2002 aufgrund der gewachsenen Zahl von Waisenkindern in einer Schule für Waisen und Kinder aus armen Familien. 60 Prozent der aktuell 1 600 Schülerinnen und Schüler sind Halb- oder Vollwai-

sen. Ein Kindergarten mit 350 Kindern zählt ebenfalls zu den Projekten in Madisi (siehe Reportage S. 20-25). Seit den Anfängen der Schule arbeiten deutsche und indonesische Schwestern der Kongregation gemeinsam in der Leitung von Schule und Kindergarten. In Dowa gibt es jetzt eine gemeinsame Leitungsverantwortung beider Ordensprovinzen. „Das ist eine ganz neue interkulturelle Zusammenarbeit in unserer Kongregation und ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft“, erläutert Schwester M. Angela. Damit und mit der Formation in Dowa würden die Projekte in Malawi auf breitere Füße gestellt und hätten eine gute Zukunft.

So reisten für die Vertragsunterzeichnung neben der Generaloberin, Schwester M. Magdalena Schmitz aus Rom und der deutschen Provinzoberin Schwester M. Angela auch die Provinzoberin aus Indonesien, Schwester M. Theodosia Tinambunan mit Provinzratschwester, Schwester M. Agnes Tambunan nach Dowa und Madisi.



## Vertrag

Schwester M. Susanne Schrammel (Dowa) freut sich mit Provinzoberin Schwester M. Angela Benoit (rechts) über die offizielle Anerkennung der Formation in Dowa.



**Herzliche Begrüßung nach der Ankunft in Malawi (v.l.):** Sr. M. Klara Lüers (Madisi), Generaloberin Sr. M. Magdalena Schmitz, die Provinzoberin von Deutschland Sr. M. Angela Benoit, die Provinzoberin von Indonesien Sr. M. Theodosia Tinambunan mit Provinzratschwester Sr. M. Agnes Tambunan und Sr. M. Raynelda Saragih (Madisi).

## IMPRESSUM

### Eigentil der Franziskanerinnen Salzkotten

#### HERAUSGEBER

Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten  
Paderborner Str. 7  
33154 Salzkotten  
Tel. (05258) 98 85 / Fax (05258) 98 86 00  
Internet: www.fcjm.de / E-Mail: presse@fcjm.de

#### REDAKTION: Michael Bodin (V.i.S.d.P.)

FOTOS: Michael Bodin (Bildrechte / Anfragen)

#### VERTRIEB & BESTELLUNGEN

Schwester M. Elisabeth Tekampe,  
Anschrift und Tel. wie oben

#### ABONNEMENT

der Kontinente-Ausgabe mit der Beilage der Franziskanerinnen Salzkotten jährlich 17,95 € für 6 Ausgaben.

#### BANKVERBINDUNG:

Kongregation der Franziskanerinnen  
Volksbank Paderborn  
IBAN: DE72 4726 0121 9130 1959 02  
BIC: DGPBDE33MXXX

#### BANKVERBINDUNG (SPENDEN)

Kongregation der Franziskanerinnen, Salzkotten  
Bank für Kirche u. Caritas, Paderborn  
IBAN: DE26 4726 0307 0011 1405 01  
BIC: GENODEM1BKC

**DRUCK:** Weiss-Druck GmbH & Co. KG,  
Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau